

Die Vorentscheide im Berufswettbewerb der Landjugend sind in vollem Gange. An mehreren Berufsschulen im Freistaat traten Auszubildende der Berufe Land- und Tierwirte in den Vergleich ihrer beruflichen Kenntnisse und Fähigkeiten. So auch im Berufsschulzentrum Freiberg, wo am 7. und 12. März angehende Land- und Tierwirte zum „Kräftemessen“ antraten.

Zu absolvieren hatten die Lehrlinge beider Berufsgruppen eine zweiteilige Theorieprüfung, jeweils mit Fach- und Allgemeinwissen, sowie einen fünfminütigen Vortrag vor einer Fachjury, um Präsentationskompetenz nachzuweisen.

Spannend wurde es für die Teilnehmer beider Berufsgruppen in der Theorie: Beim Allgemeinwissen galt es Albert Einstein und weitere Persönlichkeiten zu erkennen, berühmte Bauwerke den Städten zuzuordnen und praxisnahe Mathematikaufgaben zu lösen.

Bei den berufstheoretischen Fragen grübelten die Landwirte über Eigenschaften von Böden, Gräsern und Pflanzenschutz, das Berechnen der Mengen von Herbizidlösungen und mussten markierte Skeletteile von Schwein und Rind beschriften.

Die Tierwirte hatten in der Theorie den Tierarten die optimale Umgebungstemperatur zuzuordnen, Fragen zur Trächtigkeit von Schwein, Rind und Schaf zu beantworten und Futter zu berechnen.

Handwerkliches Geschick und eine gute Nase war für alle dann bei der Praxisaufgabe und Bestimmung gefragt. Für die angehenden Landwirte hieß es, einen Gerätehalter aus Flachstahl herzustellen und Sämereien, Futtermittel und Werkstoffe zu bestimmen. Die Tierwirte hatten die Aufgabe, ein Ferkelspielzeug aus einem Kantholz zu fertigen sowie 20 Futtermittel zu bestimmen und diese nach Grundfutter, Konzentratfutter und Zusatzfutter einzuteilen.

„Die Teilnehmer haben ein gutes Grundwissen, aber bestimmt auch noch Reserven“,

Berufswettbewerb

Im Wettbewerbsjahr 2013 hat die Bildungsgesellschaft des Sächsischen Landesbauernverbandes die Aufgabe übernommen, den sächsischen Landesausscheid des Berufswettbewerbes zu organisieren. Mit der Durchführung wurde die Projektagentur be2pro beauftragt. KB



Theresa Lorenz von der Agrargenossenschaft Reichenbach beim Bestimmen von Futtermitteln. Sie errang bei den Tierwirten den ersten Platz.

FOTOS: CONSTANZE LENK

Die erste Runde läuft

In den Vorentscheiden des **Berufswettbewerbes** der Landjugend werden derzeit die Kandidaten für den Landesentscheid Ende April ermittelt. In Freiberg traten kürzlich angehende Land- und Tierwirte in den Vergleich.

wertete Fachlehrerin Elke Sonntag das Bestimmen aus. Dem konnte Berufsschullehrer Wolfgang Börner nur zustimmen: „Im praktischen Teil wurde gut gearbeitet, aber bei manchem hätte ich mir schon mehr Genauigkeit gewünscht. Auch beim Arbeitsschutz gab es einige Defizite.“

Als besonderer Gast und Jurymitglied war Heidi Schneider eingeladen. Die junge Frau war beim vorangegangenen Bundeswettbewerb Siegerin in der Kategorie Tierwirt geworden. In Freiberg bewertete sie gemeinsam mit Erhard Lamm, einem ehemaligen Fachlehrer, die Präsentationen der Tierwirtauszubildenden. „Es waren viele gute Vorstellungen dabei. Aber über etwas mehr Engagement von einigen hätte ich mich gefreut. Da das Thema vorher bekannt war, lässt sich eine Präsentation auch gut vorbereiten. Für die nächsten Wettbewerbe wünsche ich allen Teilnehmern viel Erfolg und gutes Gelingen“, so Heidi Schneider, die heute in Dresden Agrarmanagement studiert.

Insgesamt stellten sich in Freiberg 25 Landwirt- und 21 Tierwirtauszubildende dem beruflichen Vergleich. Auch wenn die

Prüfungen doch etwas anstrengend waren, zeigten sich die Jugendlichen darin einig, dass der Tag viel gebracht habe. Die ersten drei Platzierten jeder Berufsgruppe haben sich für den sächsischen Landeswettbewerb am 23. April im Lehr- und Versuchsgut in Köllitsch qualifiziert. Die zwei besten Lehrlinge dieses Landeswettbewerbs fahren dann vom 3. bis 6. Juli zum Bundeswettbewerb nach Schwarzenau (Bayern).

„Wir gratulieren allen Teilnehmern zu den erreichten Platzie-

rungen und wünschen den Gewinnern viel Erfolg und gutes Gelingen beim Landesentscheid. Für die freundliche Unterstützung bei der Organisation und der Austragung bedanken wir uns bei Matthias Barthel und Mirko Mauersberger vom Bauernverband, bei Andrea Silke, Bildungsberaterin für den Landkreis Mittelsachsen, sowie bei allen anwesenden Helfern“, so Wettbewerbs-Verantwortliche Gabriele Hauptmann vom Berufsschulzentrum Freiberg.

CONSTANZE LENK



Handwerkliches Geschick stellte Andreas Neubert vom Amtsberger Landwirtschaftsbetrieb Kempe unter Beweis. Der angehende Landwirt belegte in seiner Kategorie den zweiten Platz.